



**Michael Janke**  
**Alter:** 58 **Wohnort:** Helgoland  
**Beruf:** biologisch-chemisch-technischer Assistent  
**Hobbys:** Angeln, Boot fahren, Angelreisen weltweit  
**Bezug zu Rute & Rolle:** freier Mitarbeiter, Kumpel und Autor, seit 21 Jahren mit im Boot von Rute & Rolle

## 17.17 Uhr ab Nordosthafen

Michael Janke von der Biologischen Anstalt Helgoland (AWI) ist Fachmann für die Bestimmung von Meeresfischen und die Aufzucht von Hummern. Wenn um 17 Uhr der Feierabend ruft, geht's vom Labor direkt zum Hafen. Punkt 17.17 Uhr geht's los. Dann startet er mit seiner „Raja“ vom Nordosthafen aus ins Revier rund um Helgoland – und das 250 Tage im Jahr.

krenen im Fressrausch an die Oberfläche gedrängt und dort schon von gierigen Möwen erwartet wurden, existieren längst nicht mehr. Zudem hat auch die Anzahl der „Nordseetiger“ rund um die Insel deutlich abgenommen. Will man heutzutage seinen Räucherofen voll bekommen, muss man sich schon etwas einfallen lassen.

müssen? Bei der Lösung dieses Problems kam mir mal vor Jahren der Zufall zu Hilfe: Bei bewegter See lag ich vor Anker, um auf Hundshaie zu angeln. Zum Anlocken hatte ich einen Zwiebelsack mit Fischabfällen außenbords befestigt, wie ich es schon häufiger praktizierte. Durch den Seegang ruckte der Rubby Dubby-Beutel hin und her, wodurch ständig kleine Bröckchen herausgespült wurden. Nach einer Weile sah ich etwa drei Meter hinter dem Boot etwas aufblitzen. Das waren doch tatsächlich Makrelen, die sich im Kielwasser tummelten und sich die Fischstücke einverleibten! Einige Hornhechte waren auch darunter. Fasziniert sah ich dem Treiben zu. Die Hai-Ruten steckten mit eingeschalteter Knarre in ihren Halterungen, so dass ich mich ganz auf das Schauspiel konzentrieren konnte. „Die müssten doch zu fangen sein?“, dachte ich mir. Ich nahm eine kurze Bootsruete mit Stationärrolle zur Hand und knotete einen Einzelhaken direkt an die Hauptschnur. Auf diesen zog ich einen Fischetzen von etwa fünf Zentime-



Das Futter lockt die großen Mini-Tune

### Das Kreuz mit den Makrelen

Als ich 1974 auf die Insel kam, war es noch relativ unkompliziert, auf Makrelen zu angeln: Brauchte man eine größere Anzahl von ihnen, beispielsweise zum Räuchern, fuhr man während der Sommermonate einfach raus, hielt Ausschau nach einem Möwenschwarm, ließ das Boot langsam hineingleiten und dann sein Paternoster zu Wasser. Meist war so bereits nach kurzer Zeit die Fischkiste gefüllt und dem Räuchervergnügen stand nur noch das Schlachten und Einsalzen im Wege. Das hat sich im Laufe der Jahre leider geändert. Die riesigen Sprotten- und Sandaalschwärme, die von den Ma-

Die ersten Makrelen des Jahres erscheinen etwa Ende Mai vor der Insel, wenn die Meerestemperatur zwölf Grad erreicht hat. Da zu dieser Jahreszeit das Wasser weiter westlich um bis zu zwei Grad wärmer ist, braucht man nur etwa zehn Seemeilen in die Richtung zu fahren, um seine Fangchancen deutlich zu erhöhen. An manchen Tagen sammeln sich dort die Wärme liebenden Fische und lassen sich in größeren Mengen fangen. Von Nachteil sind aber die weite Anfahrt und die Tatsache, dass es sich meist um relativ kleine Exemplare handelt. Wie also an die Großen kommen, ohne allzu weit fahren zu



Ohne Futter im Wasser gibt's meist nur die kleineren Exemplare

MEHR VON  
**MICHAEL JANKE HIER:**

**NAF**  
 norwegen-angelfreunde.de  
 Reiseberichte, Gerätetipps,  
 Sicherheit auf dem Meer  
 Hüttendatenbank  
 Ein Forum für alles rund um Norwegen

tern Länge und ließ ihn mit der leichten Strömung achteraus treiben. Sekunden später flog auch schon die Schnur von der Rolle! Anschlag und... der saß! Nach kurzem Drill hatte ich eine Makrele von über 40 Zentimetern in der Hand. Die anderen Fische ließen sich durch den Fang nicht im Geringsten stören, und so konnte ich einen Fisch nach dem anderen herausziehen. Es war übrigens kein einziger kleiner darunter. Seit diesem Tag verwende ich nur noch diese Methode, wenn ich große Makrelen brauche. Zudem macht der Drill deutlich mehr Spaß, als wenn ich mit dem Paternoster angel. Das klappt natürlich nicht immer. An manchen Tagen angelt man sich einen Wolf und kommt trotzdem ohne eine einzige Makrele zurück in den Hafen.

Was kann man tun?